

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 45 (1919)  
**Heft:** 33

**Artikel:** Boshaft  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-452684>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Die Schweiz am Scheideweg

Eintritt! Eintritt in den Völkerbund!  
Nur, ihr Herrschaften, hereinspaziert!  
Dieses ist das Schlagwort jetzt zur Stund'  
Und man überlegt mit Grund;  
Soll der Schweizer- in den Völker-Bund?  
Soll er sich ins Schlepptau nehmen lassen?  
Traun, mit grossen Herrn ist nicht gut spassen!

Seht, Vorarlberg und auch Liechtenstein  
Scheinen wahlverwandtschaftlich gesinnt.  
Schlüpfen gern mit unsereins hinein  
In das Völkerlabyrinth.  
Vielleicht ist's ganz nett in dem Verein;  
Frau Helvetia ohne viel Beschwerden  
Kann am End noch Ehrenmitglied werden.

Wenn man streikte und nicht träte bei  
Diesem grossen Allerweltsverein, —  
Donnerwetter! Gäh' das ein Geschrei:  
„Seht, die winzige Kantönerei  
Justament will was Apartes sein!“ —  
Darum, überleg's euch wohl, ihr Lieben,  
Eh' ihr euch und and're mögt betrüben!

Kinder, nützt d'rum aus die Konjunktur!  
Stellt euch auf die Hinterbeine nicht!  
Seid ja meistens Söhne des Merkur,  
Der euch gold'ne Kränze flucht.  
Gute Miene macht zum neuen Spiel,  
Das vielleicht euch gibt famose Trümpfe  
Und vor allen — welch' erhab'nes Ziel! —

's Völkerbündnis-Rütti, denkt doch nur,  
Liegt im Westend ja vom eignen Land.  
Man verleiht die Bühne nicht zum Schwur  
Und hebt nicht die eig'ne Hand!  
Richtet d'rum die alte Schweizer Uhr  
Nach modernem Völker-Chronometer!  
Alles and're sieht man ja dann später!

Wieder hilft auf die entbehrten Strümpfe!

-ee-

## Gut gegeben

Bäckfisch: „Papa, was ist eigentlich  
ein Don Juan?“ —

Professor: „Ein Sammler netter Kä-  
fer!“ e.

## Früh übt sich —

„Was möchtest Du würde, Hansli?“  
— „He, ä Trämmer! Die chönnd ushöre,  
wänn's wänd und überchömid de Lohn  
gloch!“ e.

## Berner Dichter-Karten!

Dichterknaben, — Dichterkarten,  
Ach, sie können's kaum erwarten,  
Daß man kauft ihr Angesicht,  
Denn die Bücher kauft man nicht! e.

## Dumme Frage

Was ist haarig? —  
Wenn ein weibliches Wesen bei 16°  
Nähe an der Balkanstraße unten mit  
durchbrochenen Strümpfen und oben mit  
einem Pelz herumläuft. e.

## Das Märchenbuch

Die Gattin kehrt von einem Aus-  
gang heim.  
„Srit, ich bringe dir da ein sehr in-  
teressantes Buch: „Das Glück in der  
Ehe.“ —

„Unsinn, Sanny, zu was wirfst du  
das Geld so raus, du weißt doch, ich  
lese keine Märchenbücher!“ e.

X. Gp.

## Das teure Leben

Als der Krieg noch blutige Wellen schlug,  
Und so manchen Captern zu Code trug,  
Wie stöhnte man da um — das teure  
Leben!

Nun da Frieden, endlich der Kampflärm  
schweigt;  
Nur die Preiskurve täglich höher steigt:  
Wie stöhnt man noch jetzt um — das teu-  
ere Leben! e.

KI

## E modern's Lied nach ere-n-alte Melodie

Träm — träm — trädidii,  
Mit em Ehüng isch's jetz verbii;  
Träm — träm — trädidii,  
Und de Craber ist au — gsii!  
D' Trämmler all, wo nid neutral, —  
Hanged au; es ist fatal!  
Träm — träm — trädidii,  
Wie muess es au em „Volksrecht“ sii?!!

Träm — träm — trädidii,  
E Chalberei ist wieder verbii!  
Träm — träm — trädidii:  
Gäll, jetzt lönd 'r s öppe sii!?  
Dänn e nächstmal, — chönd druf goh, —  
Würd's eu no vill schlimmer goh!  
Träm — träm — trädidii,  
Buebe, lönd 's Gragöhle sii!

Träm — träm — trädidii,  
Alli Glünggi sperrt me-n-ii,  
Träm — träm — trädidii:  
D' Schieber, d' Wuehrer au derbii!  
's wird jeltz mol uf jede Fall  
Usegmisch' de Schwyzerstall!  
Träm — träm — trädidii:  
's Schwyzerhus mues suber sii!

Hansjokeb Butz

## Unmöglicher Stolz

Man kam nachmittags um vier  
Sur gewöhnlichen Kaffeewiste,  
Es gab ein Adagio am Klavier  
Die blonde Sräulein Edithe.

Es war, — wie immer — ihr Spiel  
Etwas Sürdchterliches — natürlich,  
Daher war auch recht viel —  
Applaus — verspürlich!

Sum Lachen reizte mich unberußt  
Die Kleine —  
Sie warf so stolz sich in die Brust  
— Und hatte doch keine!

X. Gp.

## Die Liga der Nationen

Ob den Frieden garantiert  
Der — Völkerbund,  
Weil im Kriege triumphiert,  
Die — Völker bunt?

KI

## Z' Bärn

Es krieffelt ringsum in der Welt,  
Vom Pol bis zum Aequator;  
Wo man nur hinblickt, überall  
Ist Trietracht Triumphator.  
In New-York, Basel und Paris  
— Vom Balkan nicht zu reden, —  
Gibt's Revoluzz und Kontrapulsch  
Und sonst verschied'ne Sehden.  
S'Bärn aber kräht darnach kein Hund:  
„Man durchstudiert den Völkerbund.“

Auch Streikluft weht heut ringsherum,  
Lokal — und generale;  
Swar hat der Sturm sich schon gelegt,  
Zumeist in der Centrale.  
In Basel aber weht er noch,  
Will sich sobald nicht legen;  
Den „Basler Pöpi“ sieht man drum,  
Höchsfelber — Straßensegen.  
S'Bärn aber war es gar nicht schlimm:  
„In Blankenburg ruht aus Herr Grimm.“

Auch flocht der ganze Weltoverkehr,  
Von Bümpliz bis Manchester;  
Die Kohlenförderung verfaßt,  
's gibt nur mehr Turbenester.  
Der Stadtverkehr allüberall  
Kam auch zumeist ins Stocken,  
Swar gibt's noch „Strom“ von Zeit zu Zeit,  
Jedoch die Trämmer bocken.  
S'Bärn aber flott das Tram verkehrt:  
„Doch weiß kein Mensch, wohin es fährt.“

Wjlerfink

## Kindermund

„Nei, Chind, jetz chani keini Helgeli  
dhaufe, d' Papeterie isch g'schlosse!“  
— Eh, dänn gönnd mer halt in ä  
Mameterie! e.

## Boshaft

„Frau Wirtin, streiken Ihre Würste  
auch, daß sie so klein sind?“ — e.



Bestbekanntes Spezialgeschäft für kunst-  
gerechtes Haar färben. Auch missfarbige  
Haare werden fachgemäss behandelt und  
möglichst wieder in guten Farbenton ge-  
bracht. Verkauf der meistbekanntesten Farbe-  
mittel und Wiederhersteller in jeder Preis-  
lage. Katalog über Färb- und Toilet-  
Artikel gratis.

Kasernenstrasse 11, Zürich  
Tel.: 2274 Selnau.  
**F. Kaufmann,**